



Chancen sind zwar klein, Gastl und Hartmann dürfen aber hoffen.
Freitag, 28. März 2008 von: APA

Sieben Österreicher kämpfen bei EM um Olympia-Tickets

Noch stehen Österreichs Ringer ohne Olympia-Ticket da. Schon bei den Europameisterschaften in Tampere von 1. bis 6. April könnte sich das aber ändern. Das Turnier in Finnland ist nach der WM im September des vergangenen Jahres die zweite Qualifikations-Möglichkeit für die Spiele in Peking. Österreich geht mit einer achtköpfigen Abordnung, der bisher größten in der EM-Geschichte, an den Start.

Bei den Frauen nehmen Birgit Stern (55 kg), Nikola Hartmann (63 kg) und Marina Gastl (72 kg), bei den Männern im griechisch-römischen Stil Hannes Lienbacher (60 kg), Marc Bock (66 kg), Benedikt Ernst (74 kg) und Hannes Haring (84 kg) teil.

Konzentration und Studium der Gegner

Komplettiert wird das Aufgebot von Stephanie Maierhofer (67 kg/keine olympische Gewichtsklasse) bzw. Freistil-Kämpfer Lubos Cikel (60 kg). Der Olympia-Achte von Athen 2004 wird in Tampere seine Gegner genau studieren und erst bei den weiteren zwei Qualifikationsturnieren (zwischen Ende April und Ende Mai) versuchen, einen Quotenplatz zu holen.

Grundsätzlich qualifizieren sich in Tampere nur die Europameister für Olympia, sollte eine Sieger-Nation aber bereits einen Startplatz haben, rückt automatisch die nächste Nation nach. Die rot-weiß-roten Erwartungen sind jedenfalls eher bescheiden, der Erfolg ist schließlich auch eng mit dem Los-Glück verknüpft. Chancen werden vor allem Gastl und Hartmann eingeräumt.

"Die gesamte Mannschaft hat zuletzt beim Trainingslager in der Karwoche in Rom einen ausgezeichneten Eindruck hinterlassen", zeigte sich Nationaltrainer Bruno Hartmann zuversichtlich. "Wir haben ausgezeichnete Leistungen in den Trainingskämpfen gegen Spitzenathletinnen aus Norwegen, Bulgarien, Spanien, Italien und Polen erbracht. Für Birgit Stern und Stephanie Maierhofer ist das Antreten in Finnland eine wichtige Standortbestimmung."